Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.

Nr. 188 | 12. Januar 2017 | www.heimatverein-damme.de

Stadtmuseum Damme zieht Bilanz

2016 nur leichte Steigerung der Besucherzahl

von Wolfgang Friemerding

Bildnisse der Kinderprinzen sowie Kinderprinzenwahl-Szene 1959 vor dem Kriegerdenkmal

Ob sich die Mühen und Anstrengungen der Arbeitsgruppe Stadtmuseum im Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz" gelohnt haben, zeigt sich immer am Jahresende, wenn Bilanz gezogen wird. Wie schon im Vorjahr lag die Besucherzahl trotz leichter Steigerung mit 1090 Interessierten im unteren Drittel, wenn der langjährige Mittelwert zugrunde gelegt wird. Das gilt unter Berücksichtigung der Öffnungszeiten an zwei Nachmittagen in der Woche, die mithilfe ehrenamtlich tätiger Helfer erfolgt.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz" Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Die Zahl der geführten Gruppen erhöhte sich allerdings deutlicher und lag vergangenes Jahr bei 34, somit über dem Durchschnitt der letzten 24 Jahre. 5 davon kamen aus den hiesigen Schulen, 15 erhielten anlässlich des Heischegangs Einblick in die Sonderausstellung zum 400jährigen Dammer Carneval, die übrigen setzten sich aus Familien, Betrieben oder Vereinen zusammen. Führungen sind übrigens nach telefonischer Absprache unter 05491/4622 (W. Friemerding) jederzeit außerhalb der regelmäßigen Öffnungszeiten möglich.

Von den 51 vorgehaltenen Medien zu regionalen Themen, in erster Linie Buch-Titel, sind 28 häufiger verkauft worden. An der Spitze der Bestseller-Liste stehen natürlich die jüngsten Neuerscheinungen „Trine & Mücke" sowie „50 Jahre Gymnasium Damme", allerdings gleich gefolgt von den nach wie vor beliebten Publikationen „Dammer Eisenerzbergbau 1939- 1967" sowie „Damme in Weltkrieg und Folgezeit". Häufige Nachfragen gab es darüber hinaus für die mittlerweile ausverkauften Werke „Ossenbeck" sowie das Heft der Berichte zur Denkmalpflege zu den Bohlenweg-Ausgrabungen in Campemoor, wohingegen rege Nachfrage für den „Dammer Brand 1691", für „Notgeld – Notzeiten", für die „Mechanisierung der Landwirtschaft in Südoldenburg", „Das Alte Volk von Damme" und für die Neubearbeitung der „Sage vom Mordkuhlenberg" bestand. Bekanntlich gilt für die meisten der Medien hier, dass sie nur noch im Stadtmuseum Damme vorrätig sind.

Weiterhin wird die Möglichkeit gern genutzt, Dokumente oder Gegenstände, die für die Stadtgeschichte von Bedeutung sein können, dem Museum zu überlassen. Stiftungen gibt es erfreulicherweise immer wieder. Sie werden im Magazingebäude gelagert und

Bereich aus der laufenden Sonderausstellung zu den langjährigen Darstellern von Pingel- und Lüchtenmann

Auch sie werden in der Sonderausstellung gewürdigt: die Schwellköpfe der Gebrüder Leiber, hier Rosenmontag 1954

Bereich aus der laufenden Sonderausstellung zur Umzugsgruppe von 1921 „Zeitgemäße Geldschränke“

Original-Maskenballkostüm um 1900 (li.) und Abbildung des „Studentenzugs“ von 1906

sortiert. Die Erfassung aller Sammlungsgegenstände ist dort mittlerweile von der dort regelmäßig tätigen Arbeitsgruppe (Jürgen Arlt, Dr. Alfred Lindner, Wolfgang Friemerding) abgeschlossen. Ihre Arbeit setzt sich jedoch fort in der Pflege der Außenanlagen, insbesondere des erhaltenen Stückes der Bahnlinie mit der Rampe, sowie in manch anderer Unterhaltungsmaßnahme. Denn leider steht derzeit nach dem Einzug einer Flüchtlingsfamilie in die Oberwohnung kein Hausmeister für das Stadtmuseum zur Verfügung.

Der Blick in die Zukunft ist nun auf das 2017 anstehende Jubiläum gerichtet, denn im November ist es 25 Jahre her, dass sich die Pforten des Stadtmuseums öffneten. Dazu wird entgegen der bisherigen Planung am 23. April eine Schau in der früheren Frachtgüterhalle eröffnet, die Höhepunkte aus den Sonderausstellungen des letzten Vierteljahrhunderts zeigt. Auch im weiteren Verlauf bietet der Heimatverein Damme als Betreiber des Museums noch diverse Jubiläumsveranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte an.

Die gesamte Arbeit im Stadtmuseum Damme, sei es Vorbereitung, Gestaltung und laufende Unterhaltung von Ausstellungsräumen, Bibliotheks- und Medienarchiv-Aufbau im Untergeschoss, Besucherbetreuung und Magazinverwaltung erfolgt bekanntlich ausschließlich unbezahlt und ehrenamtlich. Darüber hinaus gilt das auch für die in der Wassermühle Höltermann Tätigen, die Dr. Alfred Lindner leitet.

Auf dieser Homepage unter den Links „Stadtmuseum“ bzw. „Wassermühle“ kann sich jeder näher über deren jeweiliges Angebot informieren. Das Beste jedoch ist immer noch: Sonntags oder mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr vor Ort in der Lindenstr. 20 sein, um persönlich die Ausstellungsräume zu erleben. Desgleichen gilt in den Sommermonaten jeden ersten Sonntag im Monat von 16-18 Uhr für die Wassermühle Höltermann Im Hofe.